

„Wir mischen mit – für ein kinder- und jugendfreundliches Verden“

Präambel

Kinder und Jugendliche sind Teil des öffentlichen Lebens in der Stadt Verden, das Stadtbild wird durch sie bunt und lebendig. Immer dann, wenn positive Wohn- und Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien erhalten oder neu geschaffen werden sollen, sind ihre Ideen und Tatkräfte einzubeziehen. Ein stetiges Bemühen das Wohnumfeld von Kindern, Jugendlichen und Familien zu verbessern sorgt für bessere Lebensbedingungen und für mehr Zufriedenheit .

Die Stadt Verden setzt sich aktiv für die UN Kinderrechtskonvention und die Umsetzung des § 22e der Niedersächsische Gemeindeordnung ein, nach dem Kinder und Jugendliche bei kommunalen Planungen und Vorhaben angemessen zu beteiligen sind. Eine frühzeitige Beteiligung fördert das respektvolle Miteinander der Generationen im demokratischen Gemeinwesen sowie die Übernahme von individueller Verantwortung. Kinder und Jugendliche ernst zu nehmen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu bemerken, gegebenenfalls zu entwickeln und vor allen Dingen sie auch zu nutzen, ist nicht nur Aufgabe der öffentlichen Gremien, sondern auch ein wichtiges Ziel der städtischen Vereine, Verbände und Institutionen.

Bei allen Bemühungen und Veränderungen ist die jeweilige kulturelle Herkunft der Kinder und Jugendlichen zu beachten.

Zur Umsetzung der in dem Leitbild formulierten Ziele und Aufgaben ist es nötig, eine Arbeitsweise zu installieren, die sowohl Kinder- und Jugendliche anspricht, als auch erwachsene Experten mit einbezieht. So sollen regelmäßig Kinder- und Jugendforen zu bestimmten Themen durchgeführt werden und eine Lenkungsgruppe die Umsetzung begleiten. Nur eine gute strukturelle Verankerung kann ein Umsetzen des Leitbildes gewährleisten.

Ziele und Aufgaben

Freizeitmöglichkeiten und –angebote

Ziele:

- Aufbau eines flächendeckenden Netzwerkes von dezentralen Treffpunkten ohne Betreuung von Fachpersonal
- Entwicklung von neuen Freizeitangeboten bzw. Verbesserung der bestehenden Angebote
- Aufbau und Erhalt von offenen und betreuten Freizeitangeboten in benachteiligten Wohngebieten und in den Ortschaften
- Zusätzliche Öffnung von Räumlichkeiten in Schulen/Vereinshäusern/Kirchen für alle Jugendlichen, zur besseren Nutzung der Räume
- Umsetzung einer bedarfsgerechten und zeitgemäßen Arbeit in den Einrichtungen
- Schaffung von kinder- und jugendgerechten Treffpunkten mit mädchen- und jungengerechten Ausstattung
- Ausbau der Angebote für die Altersgruppe ab 14 Jahre
- Ausbau der kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche

- Aufbau einer Informationsstruktur für Kinder, Jugendliche und Familien, um über Angebote und Veranstaltungen zu informieren
- Ansiedelung einer Disco in der Stadt

Aufgaben:

- Festlegung der Verantwortlichkeiten zur Planung und Durchführung des Ausbaus dezentraler Treffpunkte unter aktiver Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
- Umstrukturierung des Jugendzentrums zu einer zeit- und bedarfsgemäßen Einrichtung (Zielgruppenanpassung, Programmaktualisierung, Öffnungszeiten, Events)
- Einrichtung eines Kulturhauses
- Erhalt des Mädchentreffs
- Verankerung der Planungsergebnisse in den Beschlüssen der städtischen Gremien, u.a. im Haushalt der Stadt
- Evaluation und Verbesserung des Personaleinsatzes der öffentlichen Träger im Kinder- und Jugendbereich
- Verbesserung der Kooperation aller relevanten Institutionen und Personen für eine vielfältige Kinder- und Jugendarbeit (z.B. AG „Wir mischen mit“, Präventionsrat)
- Aktive Unterstützung der die Stadt Verden für die Ansiedelung einer kommerziellen Disco in Verden, die auch Jugendlichen zugänglich ist. Alternativ werden in schon vorhandenen Einrichtungen der Stadt in regelmäßigen Abständen Jugenddiscos durchgeführt

Ehrenamtliches Engagement

In der Kinder- und Jugendarbeit ist das hohe ehrenamtliche und freiwillige Engagement – insbesondere in Vereinen und Verbänden – eine Bedingung für ihr Gelingen und ein wichtiger Baustein für deren Erhalt. Freiwilliges Engagement ist heute mehr denn je auf eine persönliche Motivation angewiesen, welche die eigenen Interessen mit denen anderer verbindet. Raum für Selbstbestimmung und angemessene Unterstützung bilden das Fundament der freiwilligen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ziele:

- Stärkung und Aufwertung der Weiterbildungsangebote für Jugendleiterinnen und Jugendleiter
- Finanzielle Absicherung der ehrenamtlichen Arbeit
- Ausbau der Vergünstigungen für Jugendleitercard Besitzer
- Unterstützung der Vereine und Verbände bei der Implementierung des Beteiligungsgedankens im Rahmen ihrer Organisation umzusetzen

Aufgaben:

- Schaffen von vielfältigen Vergünstigungen für Jugendleiterinnen und Jugendleiter in der Stadt
- Angebot von Weiterbildungen zum Thema Beteiligung
- Erhaltung des ehrenamtlich geführten Mädchentreffs

Sportangebote und Zustand der Sportstätten

Ziele:

- Die vorhandenen Sportanlagen erhalten bzw. erweitern und/oder bei Bedarf verbessern
- Beibehaltung der finanziellen Förderung der Vereine und Verbände für die Jugendarbeit
- Schaffung von dezentralen Sport-/Bewegungsmöglichkeiten
- Mehr Angebote für Jugendliche, die nicht über einen Verein organisiert sind

Aufgaben:

- Ergänzung der Sportanlagen durch weitere Sportgeräte wie z. B. Basketballkörbe
- Die Vereine ansprechen, weitere Sportmöglichkeiten anzubieten
- Freie Träger bei der Unterstützung von Sportangeboten einbinden
- Schaffen von kostengünstigen Bademöglichkeiten

Schule

Ziele:

- Öffnung der Schulen am Nachmittag/Abend in Kooperation mit Stadt und Landkreis
- Schulen als Lebensraum für Schülerinnen und Schüler verfügbar machen
- Öffnung der Schulhöfe erhalten, Aufwertung der Schulhöfe als Spielräume
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Möglichst flächendeckendes, vielfältiges, viele Kinder und Jugendlichen erreichendes Angebot

Aufgaben:

- Nachmittagsbetreuung an allen Grundschulen umsetzen
- Nachmittagsbetreuung an Hauptschule und Realschule in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern entwickeln und umsetzen
- „Aufenthaltsräume“ in Schulen verbessern oder einrichten
- Instandhaltung und Verbesserung der Ausstattung auf Schulhöfen (z. B. Reparatur von Basketballkörben)
- Vernetzung von vorhandenen und neu entstehenden Angeboten im Umfeld der Schulen und in Zusammenhang mit Nachmittagsbetreuung,
- Finanzierung abklären

Spielräume und –plätze

Ziele:

- Netz von Spielplätzen und -räumen für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen aufbauen
- Schaffung und Erhaltung von attraktiven und gepflegten Spielanlagen
- Schaffung von Spielplätzen mit mädchen- und jungengerechter Ausstattung
- Freien Zugang zu Spiel- und Sportanlagen ermöglichen
- Nutzung von Grünflächen als Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsmöglichkeit für Kinder, Jugendliche und Familien

Aufgaben:

- Spielplätze und -räume prüfen, ggf. umgestalten, erweitern oder umwidmen
- Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei Neukonzeption von Spielflächen
- Reparatur und Neuanschaffung von Spielgeräten
- Möglichkeiten prüfen, bestehende Spiel- und Sportanlagen zu öffnen
- Um- und Neugestaltung von Grünflächen
- Spielaktionen/ -angebote auf Spielplätzen initiieren (punktuell bzw. befristet (Stichwort Spielmobil))

Sicherheit und Ordnung

Ziele:

- Förderung des Sicherheitsgefühls, um angemessene Voraussetzungen für Eigeninitiative und Selbständigkeit von Kindern und Jugendlichen zu haben
- Das Wohnumfeld verbessern und für eine wohnliche Stadt sorgen, um angemessene Voraussetzungen für eine Identifikation mit der Stadt zu haben
- Anpassung der Verkehrssituation an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung und Ausbau des Präventionsrates

Aufgaben:

- Verlässliche, regelmäßige Busverbindung in die Ortschaften der Stadt, Klärung der Bedarfe
- Verbesserung der abendlichen Busverbindungen/des Ruftaxi-Angebots, Bedarfsanalyse
- Ausreichend große, überdachte und behindertengerechte Warte- u. Aufenthaltsbereiche im Busbahnhofsbereich
- ausreichende Beleuchtung bei Dunkelheit, Bedarfsanalyse
- ausreichende Stellplätze für Zweiräder, Bedarfsanalyse
- Ausbau des Radwegenetzes
- Förderung der Sauberkeit in der Stadt
- Für eine entspannte Schulbussituation sorgen
- Stärkere Präsenz der Polizei in der Innenstadt

Nahversorgung

Sich mit den täglichen Dingen des Alltags zu versorgen, fördert die Entwicklung und Selbständigkeit von Kindern und Jugendlichen. Dieses sollte in einem für sie erreichbaren Umfeld möglich sein.

Ziele:

- Möglichkeit für Kinder in ihrem direkten Wohnumfeld Dinge des Alltags (Schreibwaren, Süßigkeiten) eigenständig einzukaufen.
- Möglichkeit für Jugendliche gemessen an ihrer Mobilität die Möglichkeit haben, Kleidung, CDs und Dinge des alltäglichen Bedarfs in Verdun zu kaufen.
- Schaffung einer kinder- und jugendgerechte Gastronomie

Aufgaben:

- Einrichtung kleiner Läden in den Ortsteilen oder Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten in den Schulen
- Unterstützung durch die Stadt Verden (Stadtmarketing) bei der Ansiedelung jugendgerechter Filialisten in der Stadt (Alternative: Angebot regelmäßige Fahrten nach Bremen)
- Die Stadt Verden (Stadtmarketing) schafft eine jugendgerechten Gastronomie in der City
Alternativ kann ein Jugendcafé bei einem freien Träger eingerichtet werden. Zusätzliche Angebote in Form von Veranstaltungen oder einem Internetcafé sowie einer Jobbörse vervollständigen so ein Jugendcafé.